

Antrag auf Ausgabentransparenz



Antragsteller: LHG-Darmstadt

Antrag

Das Studierendenparlament der TU Darmstadt möge beschließen:

Der AStA listet alle von ihm bewilligten Ausgaben dieser Legislaturperiode auf und stellt sie auf die AStA-Homepage. Zukünftig werden diese Ausgaben in das AStA-Protokoll übernommen und zusätzlich extra aufgelistet und dann innerhalb von drei Tagen nach Genehmigung auf die AStA-Homepage unter einer eigenen Rubrik gestellt.

Begründung:

Die vom AStA erstellten Protokolle sind bisher nicht für jeden zugänglich. Ebenso bewilligt der AStA Ausgaben bis 500,- Euro bzw. in Höhe von maximal fünf Prozent des jeweiligen Haushaltstitels selbständig ohne dass das Studierendenparlament bzw. die Opposition Kontrolle ausüben können. Die Legitimität und Rechtmäßigkeit der Ausgaben kann somit nicht festgestellt werden. Im Sinne einer transparenten Universität sollte der AStA hier mit gutem Beispiel voran gehen und die Bewilligungen öffentlich zugänglich machen. Ebenso verlangt das demokratische Prinzip danach, dass die Opposition und die interessierte Öffentlichkeit ihrer Kontrollfunktion nachkommen können. Dies kann nicht geschehen, wenn Informationen nicht oder nur bruchstückhaft veröffentlicht werden. Da der AStA sicherlich von der Richtigkeit seiner Ausgabenbewilligung überzeugt ist, spricht nichts gegen diese Form der Transparenz. Da die AStA-Sitzungen öffentlich sind, sollten auch die dort gefällten Entscheidungen für alle öffentlich gemacht werden.